

## Informationen Bad Wurzacher Tafel

### Armut - Die Tafeln helfen

Aktuelle Armutsuntersuchungen zeigen, dass immer mehr Menschen in unserem Land in sozialen Notlagen sind. Besonders betroffen sind alleinerziehende Mütter und Väter, kinderreiche Familien, alte Menschen mit niedriger Altersversorgung, ausländische Mitbürger und Menschen ohne Erwerbsarbeit.

Viele Menschen fühlen sich in unserer Gesellschaft ausgeschlossen, weil sie akut von Armut betroffen sind. Sie sind „ausgegrenzt“, da eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben heutzutage in der Regel immer mit „Geldausgaben“ verbunden ist - und Geld ist sehr knapp in diesen Haushalten. Sonderausgaben sparen sich die Hilfeempfänger von dem Wenigen ab, was ihnen zu Verfügung steht. Beim Sparen kann die Tafel helfen - dort werden Lebensmittel für einen sehr geringen Betrag angeboten und es bleibt etwas Geld z.B. für einen Kinobesuch oder einen Ausflug mit der Familie übrig.

Ein Ziel der Tafeln ist es, dass qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden, an Bedürftige weiter verteilt werden.

### Ehrenamt

19 Ehrenamtliche engagieren sich für die Bad Wurzacher Tafel.  
50 - 60 ehrenamtliche Stunden werden pro Woche von ca. 8 Ehrenamtlichen geleistet.

Die Waren werden morgens von zwei Fahrern mit dem Kühlfahrzeug in Leutkirch, Wangen und Bad Wurzach abgeholt. Der Zeitplan ist straff organisiert, da die Helfer/innen in der Tafel auf die Waren schon warten. Im Tafelladen werden diese dann sortiert und auf ihre Haltbarkeit geprüft. Obst, Gemüse und Brot wird ordentlich zum Verkauf aufgebaut und in die Regale geräumt.

Um 13.30 Uhr wird dann der Verkaufsraum für die Kunden geöffnet.

### Kunden

Voraussetzung für den Einkauf in der Bad Wurzacher Tafel ist ein persönlicher Ausweis, der nach Feststellung einer Bedürftigkeit vergeben wird. Der Ausweis ist nicht übertragbar und gibt Auskunft über die Zahl der Haushaltsmitglieder. Diese Berechtigungsausweis muss bei jedem Einkauf vorgezeigt werden.

Berechtigungsausweise erhalten Personen, deren Einkommen die Bemessungsgrenze des Hartz IV (Arbeitslosengeld II) um nicht mehr als 15% übersteigt, sowie Grundsicherung im Alter erhalten, oder anderweitig eine Erwerbsminderung haben.

Die Kunden der Bad Wurzacher Tafel sind Langzeitarbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende, Senioren mit Mindestrente, Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien und Flüchtlinge.

Ca. 50 - 60 Kunden/Haushalte kaufen pro Verkaufsmittag ein. Aktuell sind 110 Tafelausweise an bedürftige Menschen und Familien ausgegeben.

Deutschlandweit sind 1,5 Millionen Menschen Kunden in einer Tafel. Davon ca. 25 % Kinder und Jugendliche und 23% Rentner und Senioren.

## **Die Tafel**

### Warensortiment

Das Warenangebot ist an jedem Verkaufsnachmittag unterschiedlich. Je nach aktuellen Spendenaufkommen und Spendenmenge. Es werden nur Waren in einwandfreiem Zustand an die Kunden weitergegeben. Die Tafeln können kein Vollsortiment anbieten, sondern versuchen die vorhandenen Waren gerecht an alle Kunden zu verteilen.

### Preise:

Die Waren werden für einen sehr geringen Betrag weitergegeben.

Es werden bewusst keine Lebensmittel verschenkt. Zum Einen dürfen die Kunden nicht das Gefühl haben, auf Almosen angewiesen zu sein, denn mit der Bezahlung der Waren soll ihre Würde gewahrt werden, zum Anderen dienen die Einnahmen zur Deckung der laufenden Kosten. Nur so kann dieses Angebot aufrechterhalten werden.

### Öffnungszeiten:

Mittwoch von 13:30 Uhr – 16.15 Uhr im Maria Rosengarten

## **Träger**

Die Bad Wurzacher Tafel gehört zu den „Tafeln im Altkreis Wangen gGmbH“. In diesen Verbund gehören auch die Wangener, Leutkircher und Isnyer Tafel. Die Tafel werden getragen vom Caritasverband Bodensee-Oberschwaben und dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Isny e.V.

## **Spenden**

Gerne werden Lebensmittelspende wie z. B. lang haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Kaffee, Tee, Marmelade, Honig, ...) oder Drogerieartikel (Wasch- und Reinigungsmittel, ...) in der Tafel angenommen.

Für die laufenden Kosten, die täglich anfallen und die über die geringen Beträge, die die Kunden für die Waren bezahlen, nicht gedeckt werden können, benötigt die Tafel ebenfalls Geldspenden.